

Verhaltenstipps auf Kundgebungen & Demonstrationen

1. Sprich nicht mit der Polizei! (Wirklich nicht!)
2. Bewegt euch nicht alleine, sondern in Bezugsgruppen, denen ihr vertraut! Sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg!
3. Kein Drogenkonsum (auch nicht vor der Demo)
4. Beim Tragen von Kontaktlinsen besondere Vorsicht vor Pfefferspray und Reizgas. Brillen sind grundsätzlich besser geeignet.

Verhaltenstipps bei Fest- und Ingewahrsamnahmen

1. Nicht mit Polizei und Staatsanwaltschaft reden – Du darfst JEDE Aussage verweigern, dies kann dir später nicht zur Last gelegt werden! Verpflichtet zu sagen bist du nur, was auf deinem Personalausweis steht und eine ungefähre Berufsbezeichnung (z.B. Schüler*in, Student*in, Azubi, Angestellte*r etc.). Beantworte am Besten keine weitere Fragen – Beziehe dich auf dein Recht die Aussage zu verweigern!
2. Nichts unterschreiben! Egal was die Polizei dir erzählt, du musst nichts unterschreiben und kriegst deine Sachen – falls sie dir etwas weggenommen haben – auch ohne Unterschrift wieder. Die Polizei nutzt alle Möglichkeiten, von Drohungen bis Lügen, um Informationen zu erhalten.
3. Du hast das Recht auf zwei erfolgreiche Anrufe, egal was die Polizei dir erzählt. Ruf die EA-Nummer (Ermittlungsausschuss) an und lass den EA deinen Anruf protokollieren. Mach am Telefon keine Aussagen zu dem, was du gemacht hast, nur was dir vorgeworfen wird!
4. Leg gegen jede Maßnahme der Polizei Widerspruch ein und verlange, dass sie deinen Widerspruch zu Protokoll nehmen.
5. Verlange nach einer*m Anwält*in bzw. frag beim EA nach, ob sie jemanden schicken können.
6. Ruf den EA auch an, wenn du eine Fest- oder Ingewahrsamnahme beobachtet hast. Versuch der festgenommenen Person zu vermitteln, dass du den EA informieren wirst.
7. Schreibe sowohl für die eigene Festnahme, als auch bei beobachteten Festnahmen zeitnah ein Gedächtnisprotokoll über den Verlauf der Festnahme. In möglichen späteren Verhandlungen können die Protokolle von großem Nutzen sein.
8. Freigelassene Personen sollten sich unbedingt beim EA abmelden!
9. Falls in den Wochen und Monaten nach der Aktion noch Post oder Besuche von Polizei oder Staatsanwaltschaft stattfinden: Sprech nicht mit ihnen sondern meldet euch schnellstmöglich bei uns oder anderen Rote Hilfe Ortsgruppen.



Ermittlungsausschuss Kassel:

+49 (0) 152 13 43 99 41

Rote Hilfe OG Kassel – rotehilfekassel.noblogs.org – kassel@rote-hilfe.de

Verhaltenstipps auf Kundgebungen & Demonstrationen

1. Sprich nicht mit der Polizei! (Wirklich nicht!)
2. Bewegt euch nicht alleine, sondern in Bezugsgruppen, denen ihr vertraut! Sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg!
3. Kein Drogenkonsum (auch nicht vor der Demo)
4. Beim Tragen von Kontaktlinsen besondere Vorsicht vor Pfefferspray und Reizgas. Brillen sind grundsätzlich besser geeignet.

Verhaltenstipps bei Fest- und Ingewahrsamnahmen

1. Nicht mit Polizei und Staatsanwaltschaft reden – Du darfst JEDE Aussage verweigern, dies kann dir später nicht zur Last gelegt werden! Verpflichtet zu sagen bist du nur, was auf deinem Personalausweis steht und eine ungefähre Berufsbezeichnung (z.B. Schüler*in, Student*in, Azubi, Angestellte*r etc.). Beantworte am Besten keine weitere Fragen – Beziehe dich auf dein Recht die Aussage zu verweigern!
2. Nichts unterschreiben! Egal was die Polizei dir erzählt, du musst nichts unterschreiben und kriegst deine Sachen – falls sie dir etwas weggenommen haben – auch ohne Unterschrift wieder. Die Polizei nutzt alle Möglichkeiten, von Drohungen bis Lügen, um Informationen zu erhalten.
3. Du hast das Recht auf zwei erfolgreiche Anrufe, egal was die Polizei dir erzählt. Ruf die EA-Nummer (Ermittlungsausschuss) an und lass den EA deinen Anruf protokollieren. Mach am Telefon keine Aussagen zu dem, was du gemacht hast, nur was dir vorgeworfen wird!
4. Leg gegen jede Maßnahme der Polizei Widerspruch ein und verlange, dass sie deinen Widerspruch zu Protokoll nehmen.
5. Verlange nach einer*m Anwält*in bzw. frag beim EA nach, ob sie jemanden schicken können.
6. Ruf den EA auch an, wenn du eine Fest- oder Ingewahrsamnahme beobachtet hast. Versuch der festgenommenen Person zu vermitteln, dass du den EA informieren wirst.
7. Schreibe sowohl für die eigene Festnahme, als auch bei beobachteten Festnahmen zeitnah ein Gedächtnisprotokoll über den Verlauf der Festnahme. In möglichen späteren Verhandlungen können die Protokolle von großem Nutzen sein.
8. Freigelassene Personen sollten sich unbedingt beim EA abmelden!
9. Falls in den Wochen und Monaten nach der Aktion noch Post oder Besuche von Polizei oder Staatsanwaltschaft stattfinden: Sprech nicht mit ihnen sondern meldet euch schnellstmöglich bei uns oder anderen Rote Hilfe Ortsgruppen.



Ermittlungsausschuss Kassel:

+49 (0) 152 13 43 99 41

Rote Hilfe OG Kassel – rotehilfekassel.noblogs.org – kassel@rote-hilfe.de